

**An die
Fraktionen des Rates
der Stadt Salzgitter**

Den Mitgliedern des Rates zur Kenntnis

Beantwortung von Anfragen (0018/18-AW) öffentlich

**Anfragenbeantwortung i. S. Verkehrslagebild der Stadt Salzgitter
Anfrage der SPD-Ratsfraktion vom 26.10.2021 in der Sitzung des Ausschusses
für Feuerwehr und öffentliche Ordnung am 16.11.2021**

Anfrage:

Das Verkehrslagebild weist für Salzgitter in 2020 52 Unfälle mit schwerem Personenschaden aus. Die Anzahl der Getöteten lag bei 4, die Anzahl der Schwerverletzten bei 50. „2011 bis 2020 wurden unabhängig von der Verursachung „Senioren“ besonders Fußgänger (25 %) oder Radfahrer (22 %) tödlich oder schwer verletzt. 18 bis 24jährige verunfallten zu mehr als 84 % schwer mit mot. Zweirädern bzw. PKW“.

Die Stadt Salzgitter hat in Absprache mit der Polizei diverse Maßnahmen veranlasst und u.a. auf Initiative der SPD-Ratsfraktion die Anschaffung von drei fest installierten Starenkästen und einer mobilen Geschwindigkeitsmessanlage realisiert.

Hierzu bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Unfallschwerpunkte gab es in 2020 und in den vorangegangenen Jahren in Salzgitter?
2. Welche Maßnahmen wurden an diesen Stellen konkret eingeleitet, um Unfälle möglichst zu verhindern?
3. Sind durch „Straßenrennen“ verstärkt Unfälle eingetreten?
4. Wie viele erfasste Unfälle gab es in den folgenden Straßenbereichen in den letzten fünf Jahren:
 - a. Auf dem „Stukenbergweg“ zwischen „In der Tweetje“ und „Hinter dem Zollen“,
 - b. Auf der „Humboldtallee“ in der Tempo 60-Zone nahe der „Taucherbasis“ und des ehemaligen Wiglo-Marktes,
 - c. Kreuzung „Peiner Straße“ / „Ludwig-Erhard-Straße“
 - d. Kreuzung „Kattowitzer Straße“ / „Willy-Brandt-Straße“ / „Bruchmachersenstraße“ (ehemaliger Kreisel)?
5. Welchen Effekt haben aus Sicht der Verwaltung die drei zusätzlich aufgestellten Starenkästen, u.a. auf der Kattowitzer Straße?

6. Wie viele Geschwindigkeitsüberschreitungen konnten in den letzten drei Jahren durch die zusätzlichen Starenkästen und durch die mobile Geschwindigkeitsmessanlage geahndet werden?
- a. Welche Einnahmen wurden hierdurch erzielt?

Antwort der Verwaltung:

Gemeinsam mit dem Sachgebiet Verkehr bei der Polizeiinspektion Salzgitter/Peine/Wolfenbüttel beantwortet die Verwaltung die Anfrage mit einigen einleitenden Vorbemerkungen zur Typisierung von Unfallhäufungsstellen (UHS), bevor auf die einzelnen Fragen eingegangen wird:

Die polizeiliche Betrachtung und Analyse der örtlichen Unfallsituation erfolgt bereits seit Jahrzehnten, so dass sich im Lauf der Zeit eine Vielzahl von UHS in Salzgitter ergeben haben. Aktuell sind 80 UHS dokumentiert, an welchen auch immer wieder Maßnahmen durch die kommunale Verkehrsüberwachung und die Polizei getroffen werden.

Verschiedene Organisationseinheiten der Verwaltung (Träger der Straßenbaulast, Straßenunterhaltung, Untere Verkehrsbehörde) arbeiten regelmäßig in der Unfallkommission der Polizei mit, in der aktuelle UHS untersucht werden. Die Auswahl erfolgt dabei nach folgenden Kriterien:

- Betrachtung der 3-Jahres-Karte mit Personenschaden, wobei UHS mit schwerem Personenschaden (Getötete und Schwerverletzte) höherrangig sind, als UHS ohne schwere Personenschäden,
- Betrachtung im 1-Jahres-Zeitraum bzgl. gleichartiger Unfälle,
- Beurteilung, ob die Unfallhäufung ursächlich mit der Regelung und Gestaltung des Straßenraums oder mit individuellen Fehlverhaltensweisen zusammenhängt (z.B. Einfluss berauschender Mittel).

Nach diesen Bewertungen werden die auffälligsten UHS zusammengestellt und in der jährlichen Unfallkommission besprochen.

Zu Frage 1: Welche Unfallschwerpunkte gab es in 2020 und in den vorangegangenen Jahren in Salzgitter?

Siehe beigefügte Anlage 1: Arbeit der Unfallkommission Salzgitter 2016 – 2020

Zu Frage 2: Welche Maßnahmen wurden an diesen Stellen konkret eingeleitet, um Unfälle möglichst zu verhindern?

Siehe beigefügte Anlage 1: Arbeit der Unfallkommission Salzgitter 2016 – 2020

Zu Frage 3: Sind durch Straßenrennen verstärkt Unfälle eingetreten?

Es waren 2016 bis 2020 keine Unfälle zu recherchieren, welche im Zusammenhang mit einem Straßenrennen verursacht wurden. Bei einigen Unfällen lag zwar eine deutliche Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit vor. Es war aber nicht zu ermitteln, dass diese in Verbindung mit einem zweiten Fahrzeug oder einem „Rennen“ stand.

Strafverfahren wegen Beteiligung an einem Straßenrennen - ohne, dass es zu einem Unfall gekommen ist – wurden wie folgt eingeleitet:

Jahr	Anzahl	Örtlichkeit
2019	1	Nord-Süd-Straße
2020	2	Kattowitzer Straße (beide Fälle)

Zu Frage 4: Wie viele Unfälle gab es in den folgenden Straßenbereichen in den letzten fünf Jahren?

- a. Stukenbergweg: 6 Unfälle
- b. Humboldtallee: 31 Unfälle
- c. Kreuzung Peiner Straße / Ludwig-Erhard-Straße: 82 Unfälle
- d. Kreuzung Kattowitzer Straße / Willy-Brandt-Straße / Bruchmachtersenstraße: 113 Unfälle

Die Unfalltypen sind aus der beigefügten Anlage 2 - Unfälle ersichtlich.

Zu Frage 5: Welchen Effekt haben aus Sicht der Verwaltung die drei zusätzlich aufgestellten Starenkästen, u.a. auf der Kattowitzer Straße?

Nach Errichtung der Messanlagen ist eine stetige Abnahme der gefahrenen Geschwindigkeiten zu verzeichnen. Die dort vorher zu verzeichnenden Beschwerden über Autorennen bzw. starke Lärmbelästigung der Anwohnerinnen und Anwohnern haben sich erheblich reduziert.

Weitere Details sind aus der beigefügten Anlage 3 - Unfallentwicklung ersichtlich.

Zu Frage 6: Wie viele Geschwindigkeitsüberschreitungen konnten in den letzten drei Jahren durch die zusätzlichen Starenkästen und durch die mobile Geschwindigkeitsmessanlage geahndet werden?

Mit den seit 08/2018 in Betrieb genommenen Anlagen wurden bis 10/2021 insgesamt 100.684 Verstöße gemessen.

Welche Einnahmen wurden hierdurch erzielt?

Im o.g. Zeitraum wurden bislang insgesamt Erträge in Höhe von 2.516.311 € zum Soll gestellt.

Anlagen: Anlage 1 - Arbeit der Unfallkommission Salzgitter 2016 – 2020
Anlage 2 - Unfälle
Anlage 3 - Unfallentwicklung

gez. Eric Neiseke